

Write Persistence: Primary Hosts nimmt writes und Repliziert diese auf Secondaries

Write Concerns: Durch setzen des Write Concerns müssen alle Schreiboperationen von der Mehrheit des Nodes bestätigt werden Errors ignored (write not acked), unacknowledged (driver/network errors), receipt acknowledged (Primary acks), journaled (Primary vrites logs and acks), replica acknowledged (acks from Primary and 1 Secondary (w:2) or majority of nodes (w: "majority"))

Vertical Scaling: More CPU and Storage Sharding / Horizontal Scaling: Daten mit einem Partition Key partitionieren und über merhere Server verteilen.

Divide Data over multiple servers (whole documents). A shard is one logical, replicated database on a set of nodes, Balanced Distribution with a consistent HASH(User-defined Shard key (id)) or range based. Shards are split if they exceed 64MB. Deployments mit grossen Datasets und hohem Durchsatz so unterstützt.

Shard: jeder Shard ist ein einzelnes Replication Set. sh.addShard('localhost:10001'); /*etc.*/; sh.enableSharding('DB'); *Shardkey:*/ sh.shardCollection('DB.COL', {FIELD: 1}; sh.status(); db.printShardingStatus(true)

Replication Set: A cluster of N (min: 3,max: 12. more needs Sharding) nodes, Consensus election of 1 primary node, All write operations go to primary, All data replicates from primary to secondary, Automatic failover+recovery

rs.initiate({_id: 'firstset', members: [_id:1,host:'localhost:10001',priority:2}, {_id:2,host:'localhost:10002',priority:1},]}) db.isMaster().ismaster /* true if current node*/; rs.slaveOk(); rs.add(HOST_NAME:PORT)

Operation Log: Mongo keeps an ordered list of write operations that have occurred. The secondary members then copy and apply hese operations in an asynchronous process

Interne Ebene (Indexe, Zugriffskosten, Query Execution)

Heap besteht aus mehreren Pages . Eine Page enthält mehrer unsortierte Rows. Beim Table Scan werden alle Pages durchsucht. Indexe Indexe machen nur Sinn, wenn ein Subset abgefragt wird. (Bei 80% Ausbeute ist der TableScan ohne Index Overhead schneller)

Vorteile: Optimiert Anfragen (optimal bei PK, FK, Range Query Attributen, bei häufigen Sortieranfragen, bei häufige Aggregationen) Nachteile: Update Overhead. Indexe benötigen zusätzlichen Speicherplatz. Reihenfolge der Attribute spielt eine Rolle DROP INDEX myIndex, CREATE INDEX myIndex ON myTable(myColumn)

Auswahlkriterien	l'abellengrosse, Wie viele inserts/Updates, Welche Queryattribute, Attributreihenfolge beachten		
Index Kandidater	Schlüssel, JOIN-Teilnehmer, Gleichheits oder Bereichbedingungen, Sortierungen, Group By Bedinungen		
Index Varianten (Balanced Trees, Clustered & unclustered Index, HashIndex, Bitmap)			
Неар	Daten liegen unsortiert auf dem Heap		
Balanced Tree (B-Tree)	Geeignet für Sekundärspeicher, Gut bei Range und Equal Search. Gute Effizienz für viele Arten von Abfragen. Schnelle Updates des Trees. Jeder Weg von der Wurzel zum Blatt hat die gleiche Länge.		
B+ Tree	Daten werden nur in den Blätter gehalten. Innere Knoten enthalten nur Zeiger. Blatt Knoten enthalten nur		
	Disk-Referenz auf gespeichertes Tupel. (Clustered enthalten direkt Tupels)		

Ein Knoten entspricht einer Seite, Baum vom Grad k n: max. Anzahl Element pro Knoten muss >3 sein (min: k, max: 2k)

alle internen Knoten haben n+1 Kinder bei n Einträgen pro Knoter

Ein Knoten beinhaltet mindestens m/2 Elem (ausser root >=1) Ein Knoten hat maximal m+1 Unterknoten (sonst rebalancing) Der Baum ist überall gleich hoch → balanced (sonst rebalancing)

13 19

max. Höhe: h=1+[log (m/2) (N/2)]

Einfügen:

- 1. Suchen nach Ordnungsplatz, einfügen
- 2. Falls Überlauf, teilen
- 2.1. Neuer Knoten mit Zahlen rechts von Mittlerem Eintrag
- 2.2. Mittlerer Eintrag in Vaterknoten verschieben
- 2.3. Neuer Knoten mit Vaterknoten verknüpfen 3. Falls Vaterknoten überfüllt:
- 3.1. Falls Root, neue Root anlegen
- 3.2. Ansonsten wie bei 2.

Löschen

- 1. Knoten Löschen, falls m/2 unterschritten → Unterlauf
- 2. Hole einen Eintrag vom Bruder via Vater
- 3. Wenn der Bruder unterlaufen, werden die beiden Knoten gemerged
- 4. Wenn der Vater unterlaufen, wiederhole Schritt 2 für
- den Vater.

Clusted Index	Einstiegspunkt gefunden werden muss. (danach ist es sortiert). Durchschnittliche Indexgrösse 5% der		
	Tabellengrösse. Maximal 1 Clustered Index pro Tabelle.		
Unclustered Blätter enthalten Referenzen auf die Daten Records. Da es nur einen Clustered Index geben kann, we			
Index weitere B+ Indexe unclustered definiert. (ACHTUNG: Zusätzlicher I/O Zugriff)			
Hash	Der Key wird durch eine Hash Funktion gelassen. Danach Hash <> Value Mapping. Wichtig bei In-Memory		
	DBMS. Muss reorganisiert werden, wenn zu viel Overflow Chaining. Kein WAL-Log!		
Bitmap	Ordnet Attributwerte als Bitmap. Schnelle Anfragen bei AND und OR. Geeignet bei kleinem Wertebereich.		
	Teure Updates.		

Kostenmodell

P = Anzahl Pages/Blöcke mit Fillfaktor = 67%, R = Anzahl Records pro Heap-Page, F = Fanout; Durchschnittliche Anzahl Kinder eines ternen Knoten, PI = Anzahl Pages im Leaf Level des Indexes, n = Anzahl Tupels, die eine Suchbedingung erfüllen

Index	Suche	Anzahl I/O (aufrunden)
Неар	Table Scan / Heap Scan:	P (alle Attribute anschauen
	Equality Search (Unique Attribute)	P/2 (ca. die Hälfte aller Attribute)
	Range Search	P
Clustered Index	Table Scan / Heap Scan:	P
	Equality Search	$log_{F}(P)$
	Range Search	$log_F(P) + n/R$
Unclusted Index mit Heap	Index Scan für sortierten Zugriff	$P \cdot R/F + P \cdot R$
	Equality Search	1 + log _F (P*R/F)
	Range Search	$log_F(P*R/F) + n + n / F$

Query Processing

1. Query Engine parst SQL Statement und konvertiert es in Query Tree 2. Query Tree wird allenfalls transformiert 3. Optimize generiert Ausführungspläne und wählt den günstigsten aus 4. Zur Laufzeit werden die kompilierten Ausführungspläne mit den aktuellen Va<u>riablen gebunden und ausgeführt.</u>

Kostelmodell Joins $\log(100) = 2, \log(x) = \log_2(x)/\log_2(10) \\ \rightarrow \text{ann\"{a}hernde L\"{o}sung berechnebar mit bin\"{a}r Potenzen}$

C = Kosteri, N=Ariz. Tuper einer Kelation (5/K), P=Arizani Pages der Kelation B=Purier Seiteri, C=Kosteri für Index fraversierung		
Join Variante	Beschreibung	Kosten C
Hash Join	Intern eine Hashtabelle bei der kleineren Relation. (default, wenn kein Index existiert) → Partition and Probe Phase	C = 3 * (P(R) + P(S))
Nested Loop Join	Falls ein Index existiert, ist dieser Join häufig schneller wie der Hash Join.	C = P(R) + P(S) * P(R) falls P(R) oder P(S) in B passt: C = P(R) + P(S)
Block Nested Loop		C = P(R) + P(S) * [P(R) / (B-2)]
Indexed Nested Loop		C = P(R) + c * P(R) * N(R)
Merge Join	Sortiert beide Relationen und merged Join Columns	C= P(R) * log(P(R)) + P(S) * log(P(S)) + P(R) + P(S) C = P(R) + P(S) (falls vorsortiert)

Consistency &

Availability

. Übersetzung der Query 2. Logische Optimierung (Selektion so früh wie möglich) 3. Physische Optimierung (Einbezug von Indizes Wahl des besten Plans (generiere alle möglichen Pläne und wählen schnellsten)

Kostenbasierte Opt	Unter Einbezug von Statistiken wählt der Optimizer jene Query mit den tiefsten Kosten		
Statistik	Information über die Anzahl und die Verteilung der Daten		
Selektivität	Selektivität ≤ 0.1 → DBMS verwendet Index, Selektivität > 0.1 → DMBS macht Table Scan		
	Hohe Selektivität bedeutet tiefer Wert bei der Formel → Hohe Selektivität = Tiefe Dichte		
	Point Queries: Anz. Qualifizierende Tupel / Gesamt Anz. Tupel Mit Histogram: 0.1 pro		
	Range Queries: (WHERE Range) / Wertebereich des Attribut		
Dichte	Anz. Distinct Tupel / Anz. Tupel → Durchschnittlicher prozentualer Anteil an Duplikaten		

NoSQL DBs(Not Only SQL)

chemalose Datenbanken, verzichtet auf ACID verwendet stattdessen BASE(Basically Available, Soft state, Eventually consistent). CAP(Consistency (atomicity), Availability (non-failing nodes must respond), Partition tolerance(only total network failure leads to wrong answers))-Theorem; alle drei Eigenschaften zu erfüllen unmöglich. Meistens wählt man zwischen A und C.

Map Reduce anstatt Joins, keine Einheitliche Abfragesprache/Standards

Single-Site + Clustered DBs, cluster-based designs

Partition T &	DNS, Web Cache, Distributed	d Systems for mobile	Typische Features: Optimistisches updaten
Availability	environment(Coda, Bayou)		mit Konfliktauflösung, wie Internet, TTL
Kategorien	Beispiele	Anmerkung	
Key Value	Riak Redis, DynamoDB, Voldemort	Einfachste NoSQL Form: Simple Hashtabelle (Key/Value). Oft keine Abfragesprache. Get/put/delete-Operationen, falls bei Put schon existiert -> überschreiben Riak: Schlüssel werden in Buckets gespeichert, P2P, bei Conflict 2 Ansätze: neuester Witte oder client entscheidet, nur mit Key queries	
Document DB	MongoDB, CouchDB	Erweitertes Key/Nalue Konzept, wobei mehrere Keys in einem Dokumente gruppiert werden. Dokument in JSON/BSON(binär mit Typinformation) Format gestored. (Siehe → MongoDB)	
		and an ab Walterstein and area	

Map Reduce	Map Shuffle Reduce. Daten auf bestimmte Attribute mappen und nach Kriterien reducen. var emitCustPrice = function(){emit(this.cust_id, this.price)}; //map Funktion var sumUp = function(custld, prices){return Array.sum(prices);}; // reduce Funktion db.orders.mapReduce(emitCustPrice, sumUp,{out:"PurchasesPerCustomer"});
Polyglot Persistence	Man nutzt die Vorteile von verschiedenen Welten und kombiniert diese auf eine optimale Art und Weise. Datenbank, die verschiedene DBMS «spricht». Bsp. E-Commerce Platform hat Shopping Cart data in Key- Value Store, die vollständigen Bestellungen in RDBMS und Sessioninfos ebenfalls in einem Key-Value Store.

Graph

Neo4J. FlockDB. InfiniteGraph. Bestehend aus Knoten und Beziehungen. Joins sind hier implizit, da Abfragen auf Beziehung sind Neo4J Syntax:

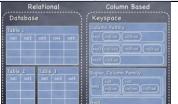
CREATE (alice:user {username:'Alice'}), (bob:User {username:'Bob'}) //Alice und Bob als User erstellen

CREATE (alice)-[:ALIAS OF]->(bob) // Beziehung namens ALIAS OF von Alice zu Bob erstellen

MATCH (bob:user{username:'Bob'}}-[:SENT]->(email) RETURN email // gibt den Email Knoten zurück, den User mit username 'Bob gesendet(Beziehung SENT) hat

MATCH(ca:Movie {title:'Cloud Atlas'}}<-[:DIRECTED]-(regs:Person) RETURN regs.name // print Name des Regisseurs von Cloud Atlas MATCH p=shortestPath((bacon:Person {name:"Kevin Bacon"})-[*]-(meg:Person {name:"Meg Ryan"})) RETURN p // Gibt kürzeste Verbindung zwischen Kevin Bacon und Meg Ryan aus

Column Family (Cassandra, Hbase)



Der Keyspace entspricht der Datenbank im rel. Modell Eine Column Family entspricht einer Tabelle im rel. Modell.

Eine Transaktionslogik wie 2PC muss

existieren

Fine Familiv besteht aus mehreren Key/Value Paaren. Fin Paar representiert eine Row:

→ Key = RowKey Value= mehrere zusammengehängte Columns Mehrere Rows können aus unterschiedlich vielen Columns bestehen. Die Row Keys sind stets sortiert.

Fine Column ist ein Triplet bestehend aus Column Name. Value und einem Timestamp der von der NoSQL DB zur Konfliktbehandlung verwendet wird. Die Columns sind ebenfalls sortiert nach Name

orteile: Pro Query müssen nur die relevanten Spalten ins Memory geladen werden! (Relational immer alle!) Durch die sortierte Speicherung der Columns kann sehr effizient komprimiert werden.

Hbase: Basierend auf bigtable von Google, REST-API, I/O für MapReduce Jobs, Auto Partitioning & Rebalancing

Cassandra: Cassandra hat in einem Cluster keinen Master-Node, ieder Node kann Reads/Writes verarbeiten Bei Keyspace-Creation: Replikationsfaktor kann gesetzt werden

Write: - Data in Commit log & in-memory struktur memtable geschrieben, defaultmässig reicht das für writesuccess. - Writes

periodisch in SSTables geschrieben – man kann consistency setting konfigurieren zB auf QUORUM

Read: ConsistencySetting = ONE: Daten des ersten Replikates wird return, auch wenn Daten veraltet ConsistencySetting = QUORUM: Mehrheit der Knoten werden zugegriffen & Column mit neuestem Timestamp returned ConsistencySetting = ALL: alle Knoten müssen auf Read/Writes antworten

Fransaktionen: gibt keine Transaktionen im traditionellen Sinn, aber auf row-level sind zugriffe atomar.

Availability: überprüft mit der (R+W)>N Formel. R (Minimum Knoten die auf Read-Operationen bestätigend antworten) und

W(Minimum Knoten mit erfolgreicher Schreib-Operation)-Werte können auf Replikate geändert werden. Partitioning: In jedem Cassandra Cluster gibt es einen logischen Ring von HashValues. Jedem Knoten im Cluster wird eine Position

n diesem Ring zugeteilt, wo er für die vorhergehenden Hashes verantwortlich ist. Für Membership & Failure Detection gibt es ossip-Protokoll. Mit diesem wird von iedem Knoten aus ieweils mit einem Austausch von Statusinformationen mehr nformationen über das Cluster herausgefunden. Status ist in O(log N) auf allen Knoten verteilt.

Failure Detection: Bei einem Heartbeat, der nicht beantwortet wird, wird eine Zahl Phi(Verdacht auf Down) verteilt, Falls phi>threshold wird dieser Knoten als offline markiert. Average für Failure Detection 10-15s mit threshold 5 Cassandra Query Language (CQL)

Indexierung (Auf Column 'city') UPDATE COLUMN FAMILY Customer

WITH comparator=UTF8Type AND column metadata = { column_name: city, validation_class:UTF8Type, index_type: KFYS}1:

CREATE COLUMN FAMILY Customer(KEY varchar PRIMARY KEY, name varchar, city varchar, web varchar); INSERT INTO Customer(KEY,name,city,web) VALUES ('mfowler'.'Martin Fowler','Boston','www.mf.com'); SELECT * FROM Customer WHERE city='Boston'

Verwendung: Event logging, CMS/Blogging Platforms, Web App analytics

Nicht verwenden bei: Systemen, die ACID für R+W verlangen, Aggregieren von Daten (SUM/AVG), Prototyping(Query Change eurer als SchemaChange!)

	Datenstrukturen			
:)	Arrays (nicht relational,	onal, geeignet bei wenig Updates/Inserts, ähnlichkeit zu NoSQL → Array-DB)		
	einfacher Array: ARRAY	Y['a','b'];	2D Array:	ARRAY[['a', 'b'], ['d','c']])
	CREATE TABLE sales_en	np (name text, schedule text[][]);	INSERT INTO	sales_emp VALUES('Bill', ARRAY[['a', 'b'], ['d','c']]);
	Array Konstruktoren	SELECT ARRAY[1,2,3+4]; returns: {1,2,7} SELECT ARRAY[SELECT 1 + (random()*5)::int FROM generate_series{1,6} ORDER BY 1); returns e.g. : {1,2,3,4,5;}		
	Selecting values: Array subscripts and slices	// lowerbound:upperbound pro array dimension SELECT schedule[1:2][1:1] FROM sal_emp WHERE name = 'Bill'; returns: {{a},{d}} SELECT * FROM sal_emp WHERE 10000 = ANY (pay_by_quarter);		
	Array Operatoren	"Is contained by": <@	SELECT ARRAY[2	.1,2.1,3.1]::int[] = ARRAY[1,2,3]; ,7] <@ ARRAY[1,7,4,2,6]; ,4,3] && ARRAY[2,1]
	Hilfsfunktionen	SELECT cardinality(schedule) FROM sal_emp; returns: 4 // total number of elements of al SELECT array_dims(schedule) FROM sal_emp returns: [1:2][1:2]		returns: 4 // total number of elements of all dim returns: [1:2][1:2]

Dictionaries (Abstrakte Datenstruktur+ Datentyp, Maps unique key to value, Key Value Pairs (KVP)="Entity Attribute Value" (EAV) Easy data storage and data capture. Rows with many attributes that are rarely examined. Semi-structured data SELECT 'a=>1.a=>2'::hstore: returns: "a"=>"1" List all keys SELECT akeys(myfield) FROM ... CREATE TABLE test (col1 integer, col2 text, col3 text): Get all K-V pairs SELECT each(myfield) FROM INSERT INTO test VALUES (123, 'foo', 'bar'): Get K V (as text) SELECT mvfield->'name' FROM ...

SELECT array length(schedule, 1) FROM sal. emp. returns: 2 // length of specified dim

SELECT hstore(t) FROM test AS t: returns: "col1"=>"123". WHERE myfield @> 'a=>zoo'; contains "col2"=>"foo", "col3"=>"bar" hstore('a'.'zoo')

Trees

Adiazenzliste

Columns: ID, Name, ParentID Vorteile: Schnelle Knoten moves, inserts, und deletes.

Nachteile: Aufwändig, für das Finden von: level, ancestry & descendants, path, Auslesen des Trees braucht mehrere Queries



1 Afroyaes

3. Trogon

Result:

10. Accipitrimorphae

11 Greifvögel

2. Coraciimorphae

SELECT p.id, p.name, p.parent fk FROM a JOIN animals p ON a parent fk = p.id)

SELECT * FROM a ORDER BY 1

Nested Set

Vorgehen: Modified Preorder Tree Traversal: Reim ersten Resuch left aufschreiben, beim zweiten right

Vorteile: Einfach: Ivl, ancestry, descendants, Tree mit 1 Query auslesbar

Nachteile: Aufwändiger im vgl. zur Adjazenzliste: moves, inserts, deletes.

WITH p AS (SELECT lft, rgt FROM animals where name='Accipitrimorphae') SELECT a.id. a.name FROM animals a. p.

WHERE a.Ift BETWEEN p.Ift AND p.rgt ORDER BY a.Ift;

Materialized Path (Label Tree)

Columns: Id. Name, Left, Right

Columns: Id. Path

Vorgehen: Pfad vom Parent zum gesuchten Knoten notieren [1,2,4] → Rackenvögel Contains: SELECT path FROM test WHERE path ~ '*. Accipitrimorphae. *' → Afroaves, Greifvögel Inheritance: SELECT path FROM test WHERE path <@ ARRAY[1,2]; -> Alle Children von Coraciimorphae

Ausführungspläne

EXPLAIN ANALYZE SELECT OrderId, OrderDate FROM Orders WHERE OrderDate BETWEEN '2004-01-01' AND '2004-02-01';

Seg Scan on orders (cost=0.00..280.00 rows=1007 width=8) (actual time=0.007..1.790 rows=1039 loops=1) Filter: ((orderdate >= '2004-01-01'::date) AND (orderdate <= '2004-02-01'::date))

Rows Removed by Filter: 10961 Planning time: 0.267 ms

Execution time: 1.840 ms

Analysieren Sie den Ausführungsplan und beantworten Sie die folgenden Fragen: Anzahl Tupels in der Resultatmenge: 1039 Anzahl der vom Optimizer geschätzten Tuples: 1007

Wie viele Tupels werden gefiltert? 10961

Ausführungszeit: 1.84 ms

Die Anfrage wird mit folgendem Index optimiert: create index ix99 on Orders(Orderld,OrderDate); EXPLAIN ANALYZE SELECT OrderId, OrderDate FROM Orders WHERE OrderDate BETWEEN '2004-01-01' AND '2004-02-01';

QUERY PLAN

Index Only Scan using ix99 on orders (cost=0.29..270.36 rows=1007 width=8) (actual time=0.183..1.064 rows=1039 loops=1) Index Cond: ((orderdate >= '2004-01-01'::date) AND (orderdate <= '2004-02-01'::date))</pre> Heap Fetches: 0

Planning time: 0.405 ms Execution time: 1.114 ms

Erklären Sie den Query-Plan I (2 P) Execution time 1.114 ms, also etwas schneller

Zeile 4 und 5: Index Only Scan: d.h. die ganze Anfrage wird auf dem Index ausgeführt. Keine Heap-Fetches